

Jahresbericht der Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins

Die Netzwerkpflege im persönlichen Austausch waren im Berichtsjahr wieder uneingeschränkt möglich. So konnte auch der Dialog mit den Studierenden wieder intensiviert werden. Die wichtigsten Themen waren die Revision des Jagdgesetzes und der Wald als Teil der ökologischen Infrastruktur.

Klimawandel als eines der dominierenden Themen in der Politik wirft auch wichtige Fragen rund um den Wald auf. Der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) war deshalb im vergangenen Vereinsjahr von Juli 2022 bis Juni 2023 im Bereich der Waldpolitik besonders gefordert. Die persönliche Netzwerkpflege ist ein grosses Anliegen des Vorstands, wobei sich auch Geschäftsführer Lukas Denzler mit viel Elan engagierte. So entstanden und entstehen verschiedene spannende Projekte zusammen mit unseren forstlichen Partnerorganisationen. Die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiter sehr erfreulich. Dazu tragen alle Mitglieder bei, die unsere Arbeit schätzen und den SFV im beruflichen Netzwerk weiterempfehlen. Details zur Arbeit des SFV finden sich im nachfolgenden Jahresbericht. Nutzen Sie die Gelegenheit für den persönlichen Austausch unter den Mitgliedern und mit dem Vorstand an der Jahresversammlung in Fribourg.

Waldpolitik

Im Zusammenhang mit den politischen Diskussionen rund um den Klimawandel gewinnen auch andere Themen an Fahrt, die den Wald betreffen.

- Der starke Einfluss der Wildhuftiere auf die Waldverjüngung beschäftigt die Waldbranche auch angesichts des Klimawandels. Der SFV bringt sich schon lange zum Thema Wildverbiss in die politische Diskussion ein und tat dies auch bei der erneuten Revision des Jagdgesetzes. Zwar wurden nicht alle Punkte der Gruppe aufgegriffen, die sich im Vorfeld auf einen Kompromiss für die Revision geeinigt hatte. Für den SFV hat sich das Engagement trotzdem gelohnt, gewann doch das Thema Wildverbiss und Waldverjüngung in der politischen Debatte endlich an Gewicht. Wie die übrigen Mitglieder der «Kompromissgruppe» verzichtete schliesslich auch der SFV darauf, ein Referendum zu unterstützen.

- Das Thema Wildverbiss und zukunfts-fähige Wälder wurde kurz nach dem

Abschluss der Gesetzesrevision durch ein Postulat von Ständerat Othmar Reichmuth (Die Mitte) erneut aufgegriffen. In Zusammenarbeit mit der Gebirgswaldpflegegruppe (GWG) und dem Verbund Waldbau Schweiz engagierte sich auch der SFV für eine Annahme dieses Postulats.

- Die Forcierung der Produktion von erneuerbarer Energie betrifft auch den Wald. So sollen Windräder für die Stromproduktion im Wald als standortgebunden gelten, wenn sie von nationalem Interesse sind und bereits eine Erschliessung durch eine Strasse besteht. Diese Regelung soll als Art. 5^{bis} in das Waldgesetz Eingang finden. Daneben sollen auch die Wasser- und die Solarkraftanlagen durch verschiedene gesetzliche Bestimmungen unterstützt werden, die Konsequenzen auf die Walderhaltung haben können. Der SFV wird die Beratung dieser Gesetzesanpassungen in der Sommersession 2023 des Ständerats aufmerksam verfolgen.

Windräder im Wald unter bestimmten Voraussetzungen als standortgebunden zu betrachten, wirft bezüglich der Walderhaltung grundsätzliche Fragen auf. Ein-

zelne Vereinsmitglieder sind diesbezüglich auch schon an den Vorstand gelangt. Der Vorstand hat sich mit dieser Frage deshalb schon intensiv auseinandergesetzt. Er ist der Meinung, dass dieses Thema ganzheitlich und nicht isoliert betrachtet werden soll. Die damalige Initiative für einen Workshop mit Expertinnen und Experten für die Walderhaltung, der letztlich im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) im Herbst 2019 durchgeführt wurde, ist in diesem Kontext zu sehen. Dabei wurden Grundlagen erarbeitet, mit denen der SFV weiterarbeiten möchte. Der Bericht ist im Moment noch nicht veröffentlicht. Die Veranstaltung «Netto Null 2050 – der Beitrag der Waldwirtschaft», die gemeinsam mit dem SwissForestLab im November 2022 durchgeführt wurde, widmete sich ebenfalls diesem Thema. Gemeinsam ging man der Frage nach, wie die Waldwirtschaft zur Erreichung dieses Ziels beitragen kann und welche Rahmenbedingungen es dazu braucht. Die dort publizierten Thesen sollen nun innerhalb des Vereins und später eventuell auch mit Partnerorganisationen weiterentwickelt werden.



Abb 1 Engagierte Diskussionen in den Parallelsessions am Fachseminar der Jahresversammlung in Martigny. Foto: Lukas Denzler

Der SFV setzt sich für die Walderhaltung ein und hat in diesem Sinne während der Berichtsperiode zu folgenden Vorlagen Stellung bezogen (einsehbar auf www.forstverein.ch > Downloads > Stellungnahmen):

- Revision Jagdgesetz – Debatte Winter-session 2022 (27. November 2022)
- Revision Jagdverordnung 2023 (12. Februar 2023)
- Verordnungspaket Umwelt 2023 (27. März 2023)
- Postulat Reichmuth (12. Mai 2023)

Veranstaltungen

Auf Einladung des Kantons Wallis fand am 25. und 26. August 2022 in Martigny die Jahresversammlung statt. Das Fachseminar «Der Schutzwald im Risikomanagement: heute – und morgen?» beinhaltete zwei Inputreferate, zwei Parallelsessions sowie eine Schlussdiskussion mit drei Gästen (Abbildung 1). Über 100 Personen nahmen an der Jahresversammlung teil. Auch dieses Jahr war die Anwesenheit von jüngeren Teilnehmenden sehr erfreulich, was zu einer guten Altersdurchmischung führte.

Zu erwähnen ist auch die gemeinsame Tagung der SFV-Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere und der GWG. Die nachhaltige Erbringung der Waldleistungen im Gebirgs- und Schutzwald ist in vielen Gebieten durch den übermässigen Wildeinfluss seit Jahrzehnten gefährdet, und der Klimawandel verschärft die Situation zusätzlich. An der Tagung wurde die Kommunikation ins Zentrum gestellt, und es wurde darüber diskutiert, wie und durch wen die Interessen des Waldes besser vertreten werden können.

Im Herbst 2022 starteten die Vorbereitungen für die SFV-Debatte, die im Oktober 2023 im Tessin stattfinden wird. Der SFV organisiert die Tagung zusammen mit WaldSchweiz, Sezione forestale des Kantons Tessin, WSL Cadenazzo, BoscoTicino und federlegno.ch. Sie bietet neben einem fachlichen Teil auch eine Podiumsdiskussion und einen Netzwerkteil. Auch die Vorbereitungen für ein vielfältiges Seminar an der Jahresversammlung 2023 in Freiburg zum Thema Erholung und Freizeit im Wald wurden in Angriff genommen.

Netzwerk und Kontaktpflege

Die Pflege der Kontakte mit unseren Partnern ist eine Kernaufgabe des SFV. An der



Abb 2 Fotografin Jeanne Chevalier führt die Mitglieder des Vorstands und die Gäste vom Waadtländer Forstdienst anlässlich der Sitzung im März durch die Ausstellung Open'Art. Foto: Lukas Denzler

Vorstandsklausur wurde vereinbart, die Zusammenarbeit mit der GWG zu verstärken. Die gemeinsame Herbsttagung mit der GWG im November 2022 bildete den Anfang. Die GWG erarbeitete eine Strategie «Wald – Wildhuftiere» und lud den SFV ein, bei der Umsetzung mitzuwirken. Das Postulat von Ständerat Othmar Reichmuth hat den Prozess beschleunigt.

Die Gemeinde Le Mont-sur-Lausanne (VD) kam auf den SFV zu, weil sie Anfang Jahr im Rahmen der Open'Art grossformatige Fotos von Jeanne Chevalier zeigen würden. An der Vernissage nahm eine Delegation des SFV teil. Am 7. März 2023 tagte der Vorstand auf Einladung der Gemeinde in Le Mont-sur-Lausanne und nutzte dabei die Gelegenheit für einen Austausch mit dem Waadtländer Forstdienst (Abbildung 2).

Im Berichtsjahr nahm der SFV Einsitz beim Forum Wald des BAFU, beim IDANE Wald (Interdepartementaler Ausschuss für Nachhaltige Entwicklung) und bei den Beiräten an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und dem Departement für Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich. Daneben besuchten die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer auch diverse Delegierten- und Mitgliederversammlungen.

Ein wichtiges Gefäss bleibt die Interessengemeinschaft Wald-Wild, der neben dem SFV auch WaldSchweiz, JagdSchweiz und der Verband Schweizer Forstpersonal

angehören. Wichtig sind dem Vorstand zudem die Kontakte zu den Kantonen und zur Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) sowie zur Kantonsoberrösterkonferenz (KOK) und der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK). Erfreulicherweise kann der SFV eine Person in die neu gegründete Arbeitsgruppe Waldbiodiversität der KOK delegieren. Diese soll komplementär zur gleichnamigen Arbeitsgruppe des SFV wirken.

Wertvoll ist zudem der informelle Austausch innerhalb der Forstbranche, der regelmässig stattfindet. An den Treffen nehmen WaldSchweiz, der Verband Schweizer Forstpersonal, der Verband Forstunternehmer Schweiz sowie der SFV teil.

Im Mai kam der Deutsche Forstverein zusammen mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mit Forstleuten aus Vietnam für zwei Tage in die Schweiz nach Maienfeld (GR) und Zürich (vgl. auch Seite 251). Somit konnten wertvolle Kontakte zum Deutschen Forstverein geknüpft werden.

Kommunikation

Neben der «Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen» (SZF) ist die Website des SFV ein wichtiger Informationskanal. Ergänzend verschickte der Vorstand drei Newsletter an die Mitglieder des Vereins. Zudem veröffentlicht er Informationen zu Veranstaltungen auf LinkedIn, Facebook und Twitter.

Austausch mit Studierenden, Reisefonds de Morsier und Mentoringprogramm

Nach der Pandemie konnten Vorstand und Geschäftsführer den Kontakt zu den Studierenden an der HAFL und der ETH Zürich wieder intensivieren. Auch der Reisefonds wird wieder vermehrt genutzt. Im letzten Berichtsjahr konnten die Abschlusskursion der Studierenden der HAFL nach Bosnien-Herzegowina sowie die Reise einer Studentin nach Bolivien für ihre Bachelorarbeit unterstützt werden. In diesem Berichtsjahr reiste ein Student an die COP27 in Scharm El-Scheich der Klimakonvention. Beiträge erhielten zudem drei Studierende für ihre Teilnahme am Southern European Regional Meeting der International Forestry Students' Association in Nordmazedonien.

Das zusammen mit dem Fachverein Wald SIA 2019 ins Leben gerufene Mentoringprogramm hat einen ersten Zyklus hinter sich. Bei diesem Programm begleiten Mentoren und Mentorinnen Studierende beim Einstieg ins Berufsleben. Die Federführung liegt beim Fachverein Wald SIA. Die gemachten Erfahrungen werden nun im Rahmen einer Evaluation ausgewertet. Die Ergebnisse werden wichtige Inputs für die Weiterentwicklung des Programms liefern.

Fortbildung Wald und Landschaft (fowala)

Seit 1989 bietet fowala Weiterbildungskurse im Bereich Wald und Landschaft für Berufstätige an. Zusammen mit dem Fachverein Wald SIA, den *accademici e ingegneri forestali della svizzera italiana* und dem Verein der ehemaligen Studierenden an der HAFL gehört der SFV zu den Trägerorganisationen. Die letzten Monate standen im Zeichen der Planung für die Zukunft. So erarbeiteten die Verantwortlichen die Strategie 2025 und führten die Ausschreibung für das Kurssekretariat durch, das 2023 neu zu besetzen ist. Daneben liefen die üblichen Arbeiten der Programmentwicklung mit Umfragen, Trendbericht sowie Befragungen von Fachleuten.

Forschung und Kontakt zur Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT)

Die SCNAT ist eine wichtige Partnerorganisation des SFV. Als Mitglied bei dessen Plattform Geowissenschaften erhält der SFV Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen und insbesondere als

Herausgeber der SZF. Die Aktivitäten des SFV sind im Jahresbericht der SCNAT dokumentiert. Dieser wird im Jahrbuch der SCNAT publiziert.

«Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen»

(Redaktionsleiter This Rutishauser)

Die SZF konzentrierte sich mit 352 redaktionellen Seiten in 6 Ausgaben sowohl auf wissenschaftliche Publikationen mit Peer-Review als auch auf Beiträge aus der Praxis und ausführliche Berichterstattung über die Vereinsaktivitäten und aus dem Netzwerk. Zwei Schwerpunktstrecken rückten die vierte industrielle Revolution in der Forst- und Holzwirtschaft (1/2023) und den adaptiven Waldbau (2/2023) in den Fokus. Dazu kam das Essayheft zu Schutzwaldmanagement im Klimawandel (4/2022) sowie ein Heft mit dem Titel «Wissenschaft und Praxis im Dialog» (5/2022). Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zu einem ausgebauten Onlineangebot der SZF weiterentwickelt. Die aktuelle Ausgabe, die sie in den Händen halten, wurde erstmals mit einem neuen Redaktionssystem hergestellt, das alle Schnittstellen für die nächsten Schritte im digitalen Bereich enthält. Strategisch wurde die SZF vom Ausschuss begleitet, der im Vereinsjahr mit Andreas Rigling (ETH Zürich) und Simon Janssen (Vorstandsmitglied) komplettiert und verstärkt werden konnte.

Arbeitsgruppen des SFV

Die Arbeitsgruppen des SFV leisten wichtige fachliche Beiträge und tauschen sich mit dem Vorstand regelmässig aus. Um den gegenseitigen Informationsfluss zu vereinfachen, ist ein Mitglied des Vorstands jeweils für eine Arbeitsgruppe zuständig und nimmt nach Möglichkeit auch an den Sitzungen der Kerngruppen teil. Dank den Arbeitsgruppen kann sich der SFV auf das fachliche Wissen und die praktischen Erfahrungen der Mitglieder der Arbeitsgruppen abstützen und damit ein breiteres Spektrum abdecken. Die Arbeitsgruppen gestalten immer wieder auch Schwerpunktstrecken der SZF oder sind daran massgeblich beteiligt.

Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (Leitung vakant)

Die Arbeitsgruppe fokussierte 2022 auf das Thema Schlüsselsituationen nach

natürlichen Störungen für Wald und Wildtiere. Dazu fand die zweitägige Herbsttagung in Liechtenstein statt. Die Wald-Wild-Weiterbildungen zum gleichen Thema im August in Maienfeld (GR) und Zollikofen (BE) waren wiederum gut besucht. Weil die Weiterbildungen neu im Januar/Februar stattfinden, gab es im Berichtsjahr eine weitere Durchführung. Diese war dem Jahresthema 2023 mit dem Titel «Wald-Wild-Konzepte: Nutzen für die Praxis» gewidmet. An der Frühlingstagung traf sich die Arbeitsgruppe in Le Locle (NE). Es konnten viele neue Mitglieder begrüsst werden, was die Aktualität und die Bedeutung der Wald-Wild-Fragen unterstreicht. Die Arbeitsgruppe ist zuversichtlich, die Leitung per 2024 neu besetzen zu können. Die Suche nach aktiven Personen für Projekte ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (WaPlaMa)

(Leitung Raffael Bienz)

Die Herbsttagung der WaPlaMa fand in Schaffhausen statt. Dabei standen Erkenntnisse aus 30 Jahren Waldplanung im Gebirgswald am Beispiel von Graubünden sowie Erfahrungen zur Waldplanung in Schaffhausen im Vordergrund. Ende 2022 übergab Raphaela Tinner die Leitung der Arbeitsgruppe an Raffael Bienz. Nach einer Vorbereitungsphase startete im Oktober die Fachgruppe für forstliche Fernerkundung als Untergruppe der WaPlaMa. Im Juni organisierte die Arbeitsgruppe einen fowala-Kurs zum Thema Planung im Dauerwald in Aarau. Über Aktuelles aus der Waldplanung informierten zwei WaPlaMa-Infoblätter sowie die Plattform planfor.ch. Die Website wurde modernisiert, neu können die Infoblätter über die Website publiziert werden. Schliesslich hat sich die Arbeitsgruppe intensiv mit der SZF-Schwerpunktnummer zur Waldplanung befasst, die Ende 2023 erscheinen wird.

Arbeitsgruppe Waldbiodiversität (Leitung Steffi Burger)

Während sich die Arbeitsgruppe im Rahmen der Praxistagung im Herbst 2022 mit der wichtigen, aber thematisch sehr herausfordernden Aufgabe der Planung der ökologischen Infrastruktur im Wald beschäftigte (Abbildung 3), stehen 2023 die feuchten Wälder im Vordergrund. Welche

Typen von Feuchtwäldern es gibt und wie diese gefördert werden können, diskutierte die Arbeitsgruppe an einer gut besuchten Fachtagung im Mai in Solothurn. Auch die Praxistagung im Herbst ist diesem Thema gewidmet und wird in den Kanton Luzern führen. Neben diversen weiteren Arbeiten beschäftigte sich die Kerngruppe mit einem Argumentarium zum Thema natürliche Dynamik.

Waldökonomisches Seminar und Wissenstransfer

Zum Thema des waldökonomischen Seminars vom November 2021 mit dem Titel «Die vierte industrielle Revolution in der Wald- und Holzwirtschaft» fand Ende Oktober 2022 eine Veranstaltung der HAFL zum Wissenstransfer statt. Anfang 2023 folgte eine Schwerpunkstrecke in der SZF. «Effizienz – ein geeignetes Konzept für die Waldwirtschaft?» lautete der Titel des Seminars vom 14. und 15. November 2022. Anfang Mai 2023 wurden die Erkenntnisse aus diesem Seminar am Wissenstransfer an der HAFL vermittelt und mit Beispielen aus der Praxis angereichert. Für die SZF ist eine Schwerpunkstrecke zum Thema «Effizienz» in Vorbereitung.

Finanzen

Der Vorstand freut sich sehr, dass er eine neue Person für das Amt als Kassier gewinnen konnte und wird diese an der Jahresversammlung zur Wahl vorschlagen. Im Berichtsjahr übernahm die Präsidentin die Funktion der Kassierin. Die Zweitunterschrift für das Ressort Finanzen erfolgte deshalb jeweils vom Vizepräsidenten Olivier Schneider. Simon Janssen hat die Stellvertretung des Ressorts übernommen.

Im Berichtsjahr wurde das an das BAFU eingereichte Gesuch für die Finanzhilfe der Jahre 2023 und 2024 nach Art. 32 WaG bewilligt, und der Finanzhilfefvertrag, der die an den SFV übertragenen Aufgaben detailliert festhält, wurde unterzeichnet.

Das Jahresergebnis wird an der Jahresversammlung präsentiert und im Protokoll detailliert ausgeführt. Die Mitgliederbeiträge bilden die finanzielle Basis des Vereins. Die durch den SFV erbrachten Leistungen werden insbesondere von Bund, Kantonen und der SCNAT finanziell und ideell mitgetragen. Der SFV dankt an die



Abb 3 Wie geht ökologische Infrastruktur im Wald? Die Praxistagung der Arbeitsgruppe Waldbiodiversität gab zahlreiche Antworten und Hilfestellungen. Foto: Steffi Burger

ser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Vorstandsarbeit, Mitglieder des Vorstands und Geschäftsführung

Im Sommer 2022 führte der Vorstand seine Klausur im Tessin durch. Beim Besuch am WSL-Standort in Cadenazzo und am Sitz von federlegno.ch in Rivera wurden Kontakte zu den forstlichen Akteurinnen und Akteuren der Südschweiz geknüpft. Die Septembersitzung fand an der HAFL statt mit einem Austausch mit Bernhard Pauli, Christian Rosset und Evelyn Coleman Brantschen. An der Jahresendsitzung trafen sich der Vorstand und die Leitenden der Arbeitsgruppen, der Redaktion der SZF und des Scientific Committee an der ETH Zürich. Bereits erwähnt wurde die Sitzung in Le Mont-sur-Lausanne mit dem Waadtländer Forstdienst. Ergänzt wurden die physischen Treffen durch einige zweistündige oder halbtägige Videokonferenzen.

Verena Griess, zuständig für das Ressort Wissenschaft, entschied sich, den Vorstand zu verlassen, weil sich die zeitliche Belastung durch die Vorstandstätigkeit nicht mit der Leitung ihrer Professur und den umfangreichen Lehrverpflichtungen vereinbaren liess. Auch wenn die Zeit kurz war, danken wir Verena für ihre wertvollen Inputs und hoffen, dass sie dem SFV verbunden bleibt. Olivier Schneider, Vizepräsident und zuständig für das Ressort Bildung, muss den Vorstand aufgrund

der statutarischen Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren verlassen. Wir werden ihn sehr vermissen. Der Vorstand freut sich, der Mitgliederversammlung neue Personen zur Wahl vorschlagen zu können.

Mitgliederbestand und Mutationen

Nachdem sich die Mitgliederzahlen im Vereinsjahr 2021/2022 erfreulich entwickelt hatten, setzte sich dieser Trend bis Ende 2022 fort. Der SFV zählt gegenwärtig rund 800 Mitglieder (alle Mitgliederkategorien). Die Austritte werden erst per 30. Juni 2023 ermittelt. Eine tabellarische Übersicht über den Mitgliederbestand wird an der Mitgliederversammlung

Mitglieder des Vorstands:

Dr. Regina Wollenmann, Chur, Präsidentin (seit 2019)
 Olivier Schneider, Corcelles, Vizepräsident, Bildung (seit 2011)
 Prof. Dr. Verena Griess, Zürich, Forschung (seit 2022)
 Dr. Christine Moos, Bern, Zeitschrift (seit 2018)
 Simon Janssen, Kaiseraugst, Kommunikation (seit 2021)
 Gloria Locatelli, Courtelary, Netzwerk (seit 2021)
 Nicht besetzt, Ressort Finanzen (seit 2022)

Geschäftsführung:

Lukas Denzler, Zürich (seit 2021)

in Freiburg präsentiert und anschliessend im Protokoll zusammen mit den Namen der neuen Mitglieder publiziert.

Dank

Wir danken allen ganz herzlich, die mit ihrer Gastfreundschaft, mit dem Wohlwollen als Arbeitgebende, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, mit ihrer professionellen Arbeit, mit ihrer finanziellen Unterstützung und mit ihrer Energie mitgeholfen haben, die zahlreichen und vielfältigen Vereinsaktivitäten zu ermöglichen.

Regina Wollenmann

Caisse de secours: rapport annuel 2022

Une demande adressée au conseil de fondation en 2022 a été acceptée sur le principe. Elle est en cours de traitement dans l'attente d'informations complémentaires.

N'hésitez pas à utiliser notre adresse courriel hilfskasse@forstverein.ch pour prendre contact avec la fondation. Les demandes sont traitées de façon confidentielle. Vous pouvez aussi prendre contact directement avec un des membres du Conseil de fondation. Les coordonnées des membres se trouvent sur la page internet de la Société forestière suisse.

Pour rappel, la fondation vient au secours des professionnels de la forêt, de même qu'à celui des membres de leur famille directe. Des contributions peuvent également être accordées afin de prévenir des situations de détresse, mais aussi pour des formations dans le domaine de la forêt permettant d'acquérir une qualification supérieure. Exceptionnellement, des organisations œuvrant dans l'intérêt général, actives dans le domaine de la forêt, peuvent également être soutenues.

Christian Rosset